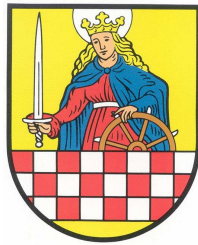


Stadt Altena (Westf.) Haushaltsplan 2010



Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2008

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2008

	01.01. - 31.12.2008	01.01. - 31.12.2007
€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.543.788,14	5.579.876,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	208.000,00	199.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>855.597,77</u>	<u>190.213,59</u>
	6.607.385,91	5.969.090,50
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.080,70	18.991,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>349.636,60</u>	304.984,13
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	220.999,69	213.011,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>47.714,07</u>	69.132,45
- davon für Altersversorgung € 19.294,36 (Vj. T€ 41)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.945.067,98	1.944.996,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.256.611,52	2.268.451,68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	278,57	105,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.113.720,61</u>	<u>1.158.108,65</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit =	<u>647.833,31</u>	<u>- 8.480,65</u>
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>647.833,31</u>	<u>- 8.480,65</u>

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

A N H A N G
für das Geschäftsjahr 2008

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagenvermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Es wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Rohrbrücke	75 Jahre
Kanalsammelanlagen	50 - 40 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	12 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20 - 3 Jahre

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden für Einzelrisiken in erforderlicher Höhe gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die **Rückstellung für Pensionen** ist zum Teilwert bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2008 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

**Abwasserwerk der Stadt Altana (Westf.)
Altana**

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2008 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Stand 1.1.2008 €	Zugang €	Abgang €	31.12.2008 €	31.12.2007 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Software	51.908,24	6.188,00	0,00	0,00	51.904,67	345,02	0,00	5.846,55	3,57
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke	537.926,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	537.926,05	537.926,05
2. Kanalsammelanlagen	72.763.795,68	575.585,14	476.144,81	182.327,46	21.795.524,19	1.924.228,54	122.493,91	50.035.939,35	50.988.271,49
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	205.543,37	4.879,00	0,00	0,00	142.084,27	14.878,00	0,00	53.460,10	63.459,10
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.493,74	3.781,48	0,00	1.343,67	72.950,54	5.616,42	1.342,85	14.707,24	16.543,20
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	322.187,55	927.944,55	-476.144,81	0,00	0,00	0,00	0,00	773.987,29	322.187,55
	<u>73.918.946,39</u>	<u>1.512.190,17</u>	<u>0,00</u>	<u>183.671,13</u>	<u>22.010.559,00</u>	<u>1.944.722,96</u>	<u>123.836,56</u>	<u>51.416.020,03</u>	<u>51.908.387,39</u>
	73.970.854,63	1.518.378,17	0,00	183.671,13	22.062.463,67	1.945.067,98	123.836,56	51.421.866,58	51.908.390,96

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen weit überwiegend Kanalsammelanlagen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Anfangs- bestand 01.01.2008	Zugänge	Entnahmen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€
I. Stammkapital	10.226.000,00	0,00	0,00	10.226.000,00
II. Rücklagen	8.920.798,45	0,00	0,00	8.920.798,45
III. Verlustvortrag	- 780.872,32	- 8.480,65	0,00	- 789.352,97
IV. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	- 8.480,65	+ 647.833,31	+ 8.480,65	647.833,31
	<u>18.357.445,48</u>	<u>+ 639.352,66</u>	<u>+ 8.480,65</u>	<u>19.005.278,79</u>

Entwicklung der Rückstellungen

	Anfangs- bestand 01.01.2008	Zugänge	Entnahmen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	186.600,00	0,00	4.800,00	181.800,00
2. Sonstige Rückstellungen	79.200,00	30.500,00	25.300,00	84.400,00
	<u>265.800,00</u>	<u>30.500,00</u>	<u>30.100,00</u>	<u>266.200,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeitspiegel per 31.12.2008

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	1.037.761,40	2.620.737,46	22.045.319,82	25.703.818,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.119,41	0,00	0,00	247.119,41
3. Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	34.753,51	0,00	0,00	34.753,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.398,98	0,00	0,00	1.398,98
	<u>1.321.033,30</u>	<u>2.620.737,46</u>	<u>22.045.319,82</u>	<u>25.987.090,58</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 1.398,98 (Vj. T€ 1) enthalten.

Personalaufwand

Löhne und Gehälter

	<u>2 0 0 8</u>	<u>2 0 0 7</u>
	T€	T€
Gehälter *)	221	213
soziale Abgaben	29	28
Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	19	41
	<u>269</u>	<u>282</u>

*) inkl. Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit (2008: T€ 4, 2007: T€ 2)

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	<u>2008</u> Anzahl	<u>2007</u> Anzahl	<u>Zuordnung</u> <u>zum Betrieb</u>
Beamte	2	2	12 - 100 %
Angestellte	3	3	100 %
	<u>5</u>	<u>5</u>	

Die Anzahl der Arbeitnehmer hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

3. **Sonstige Angaben**

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zum Betriebsleiter im Geschäftsjahr 2008 war Herr Dipl.-Ing., Verw.-Dipl. Otto Korn bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebshof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses sind:

Ratsvertreter

Steinigeweg, Thomas
Wilbers, Wolfgang
Hojda, Heinrich
Kürschner, Kay
Pietsch, Eberhard
Roder, Helmar

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Rechtsanwalt
Schulleiter
Versicherungsmakler
Politikwissenschaftler
Betriebswirt
Radio- u. Fernstechniker-
Meister
Finanzbeamter
Finanzbeamter

Schmiedel, Gerhard
Spilker, Arno

Sachkundige Bürger

Mertins-Richter, Dorina
von der Crone, Christian

Postbedienstete
Dipl.-Ingenieur

Mitarbeitervertreter

Buschmann, Thomas
Wurm, Andreas

Kfz-Mechaniker
Einzelhandelskaufmann

Beratende Funktion

Kauert, Günter *)
Groll, Rüdiger-Ulrich *)

Bankkaufmann
Kaufmännischer Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 647.833,31 zum Ausgleich des Verlustvortrages zu verwenden.

Altena, im Juni 2009

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Dr. Hollstein
Betriebsleiter

gez. Stievermann
Betriebsleiter

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2008

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Aufgabe des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der der Stadt obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

Das Geschäftsjahr 2008 wurde mit einem Gewinn von T€ 648 (Vorjahr T€ -8) abgeschlossen. Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten um T€ 665 auf T€ 855 gesteigert werden. Durch das Urteil des OVG München vom 20.01.2004 kann nun die Abwasserabgabe mit Baumaßnahmen (Anschluss von Kleineinleitern) verrechnet werden. Für Maßnahmen aus Vorjahren wurden in 2008 T€ 680 vereinnahmt.

Der Betrieb erzielte im Geschäftsjahr mit T€ 5.544 einen um T€ 36 niedrigeren Umsatz als 2007. Ohne die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge hätte die Gebührenerhebung für das Jahr 2008 nicht vollständig ausgereicht um das Ergebnis auszugleichen.

Die aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurstätigkeiten wurden um T€ 9 auf T€ 208 gesteigert.

Die Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 52 auf T€ 376. Jedes Jahr wird ein Teil des Abwassernetzes untersucht. Die Mehrausgaben ergeben sich hauptsächlich daraus, dass in 2008 u. a. die kostenaufwendige Überprüfung des Lennehauptsammlers erfolgte.

Der Personalaufwand von T€ 269 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 13.

Die Abschreibungen blieben mit T€ 1.945 konstant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.256 veränderten sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.268) nur geringfügig.

Der Aufwand für Zinsen reduzierte sich auf Grund der planmäßigen Tilgungen um T€ 44 auf T€ 1.114.

Der Jahresgewinn von T€ 648 soll zur Abdeckung von Verlusten aus Vorjahren (T€-789) verwendet werden.

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Im Wesentlichen wurden Kanalerneuerungs- und Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen stellen die Umsetzung der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Altena dar. Mit der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 bis 2012 wird das Investitionsvolumen deutlich reduziert. Dieses lässt mittelfristig eine Verbesserung der Vermögenslage erwarten.

Das Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen betrug 37,0% (Vorjahr 35,4%)

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr konnte ein Cash-flow von T€ 2.593 erzielt werden (T€ 1.937 in 2007), der insbesondere für weitere Investitionen verwendet wurde.

Die Innenfinanzierungskraft betrug

<u>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	2.460	= 1,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	1.518	
(Vorjahr)	(0,7)	

Die Schuldentilgungsfähigkeit (= dynamischer Verschuldungsgrad) betrug 10,4 Jahre (Vorjahr 17,6 Jahre).

c) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken bei gestiegenen Abwassergebühren (+2,2%) und einem Rückgang von 3,0% der Frischwasserverbrauchsmengen um T€ 36.

Nur durch die erwähnten zusätzlichen Einnahmen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Jahresverlust verhindert.

Ab 2009 wird die getrennte Entwässerungsgebühr eingeführt.

Für die zukünftige Ertragslage ist eine auskömmliche Abwassergebühr erforderlich.

Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind die Abschreibungen und Zinsaufwendungen aus übernommenen Kreditverbindlichkeiten mit Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.1995 und aus zusätzlichen Kreditaufnahmen für kostenintensive Kanalbaumaßnahmen. Sie sind neben den Ruhrverbandsbeiträgen insoweit von der Betriebsleitung nur begrenzt beeinflussbar. Des Weiteren kommt die zum 01.01.1999 beschlossene Eigenkapitalumwandlung von T€ 6.811 hinzu, die in diesem Zusammenhang notwendigerweise zu einer Neuverschuldung führte und das Finanzergebnis negativ beeinflusst.

Die Ertragslage ist trotz des erzielten Jahresüberschusses unbefriedigend.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

haben sich nicht ergeben.

4. Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken, die bestandsgefährdend sind oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können, sind für den Betrieb nicht erkennbar. Eine Kanalzustandserfassung und -auswertung erfolgt entsprechend der gesetzlichen Anforderungen kontinuierlich. Dadurch ist ggf. auch zeitnah eine Gefährdung der Abwasseranlagen erkennbar und erforderliche Maßnahmen werden eingeleitet.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 – 2012 sieht jährlich i. M. noch T€ 1.000 vor. Eine Aufnahme zusätzlicher Kredite wird somit verhindert und der Verschuldungsgrad sinkt. Für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden innovative technische Lösungen unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher, bürgerfreundlicher und ökonomischer Kriterien erarbeitet und angewendet.

Die Erschließung des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes „Märkischer Gewerbepark Rosmart“ wird voraussichtlich auch im Jahre 2009 nicht fertig gestellt. Der 1. Bauabschnitt des ca. 45 ha großen Gewerbeparks wurde inzwischen abgeschlossen, während der 2. Bauabschnitt voraussichtlich nicht vor Ende 2009 bzw. 2010 fertig gestellt wird.

Der differenzierte Gebührenmaßstab wird ab 2009 eingeführt. Der Erfolgsplan 2009 weist unter Berücksichtigung einer Gebührenerhöhung von rund 2% einen Jahresgewinn von T€ 49 aus. Die Abwassergebühren sind auch künftig zur Erzielung positiver Jahresergebnisse und einer angemessenen Eigenkapitalausstattung anzuheben.

Altena, im Juni 2009

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Dr. Hollstein
Betriebsleiter

gez. Stievermann
Betriebsleiter